

ist zum Davonlaufen Lauf.– *Den G. zwischen den Hörnern küssen / busseln / schmatzen können* u.ä. mager, eingefallen sein, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °*a so dühr sei, daß a glei an Goßbock zwischn de Herna kussn ko* Hzhsn WOR.– *Da kann ein G. aufhinsteigen / -rennen* das Heufuder ist unordentlich geladen, OB, NB vereinz.: *dä kâ a Goasbokx aufisteign* Kochel TÖL.– *Der hat s Hintergstell von am Goasbok gerbt „hat X-Beine“ Aibling.– Du redst, wen dä Goasbok näist, nâ sägst: Helf dä Got, Ôheä* [Großvater] „du reddest immer drein“ Bruck ROD.– Schnaderhüpfel: *dou hout oina gsunga, döi singt wöi niat gscheid, mia ham an Goßbuag, wou aa a sua schreit* Wdeck KEM, ähnlich KEH.– Syn.: *Betsch(e)lein*, [Ziegen]b., *Bokkel*, [Geiß]bockel.– **1b** Schafbock, OB, NB vereinz.: *Goasbog* Widder Neuschönau GRA.– **1c** wie → B.1h, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*a Gasbuck* Weberknecht Wassermungenau SC.– **2** abwertend von Menschen.– **2a** wie → B.2a: *Geißbock* Irlahüll EIH.– **2b** wie → B.2b: *Goasbog* Igensbach DEG; *Gäßbük* „jmd., der üble Gerüche von sich ausströmt“ BERTHOLD Fürther Wb. 64.– **2c**: *Goßbog* „wild herumspringende, närrische Person“ BINDER Saggradi 77.– **2d**: *Goßbog* „junger dummer Kerl“ ebd.– **3** Teufel, Dämon.– **3a** Teufel, auch *schwarzer G.*, OB, °NB, °OP, SCH vereinz.: °*schwarzer Goßbock* O'hsn LAN; °*Goassbock* Laaber PAR.– Syn. → *Teufel*.– **3b** Dämon, der schmale Gänge in Getreidefeldern hinterläßt (→ [Bilwiß]schneider), OB (DAH) vereinz.: *Goasbock* Walkertshfn DAH.– **4** Schlitten.– **4a** wie → B.7aα: °*a Goßböckä* „der frühere Kinderschlitten“ Lenggries TÖL.– **4b** wie → B.7aγ: *Goasbook* „Schlitten z[um] Prügelfahren“ HELM Mda.Bgdn.Ld 87.– **5** † wie → B.16: *Daß drinn im Schloß a Goasbock pfeift* MÜLLER Lieder 110.– **6** †Zahnzange: *Gaißbock. dentifrangibulum. forceps* KROPP Amalthea 194.

SCHMELLER I,946.– WBÖ III,517f.; Schwäb.Wb. III,236f.; Schw.Id. IV,1128f.; Suddt.Wb. IV,643.– DWB IV,1,2,2803; Frühhd.Wb. VI,629f.; LEXER HWb. I,800.– BERTHOLD Fürther Wb. 64; BRAUN Gr.Wb. 155, 165; SINGER ArzbG.Wb. 72.– S-70L1, 10, W-37/55, 130/60.

[Gersten]b. best. Anzahl zusammengestellter Gerstengarben, MF vereinz.: *da Geaschdnbock* „fünf bis sechs Garben“ Rothenstein WUG; *geasnbekeh* Mindelstetten RID nach SOB V,218.

Schw.Id. IV,1083.

[Grammel]b. wie → B.10b: *gramlbo^ugx* Althegebenbg FFB nach SBS XII,467.– Zu → *Grammel* 'Flachsbreche'.

[Grau]b. wohl Grüntäubling (*Russula virescens*), °OB vereinz.: °*Grauböki* Zustorf ED. W-38/5.

[Grün]b. wie → [Beer(lein)]b.: °*Greanbock* grüne Stinkwanze Sachrang RO. DWB IV,1,6,640, 664.

[Gutscher]b. → [Kutscher]b.

[Gutzer]b. Gestell als Teil einer Beleuchtungsvorrichtung (→ *Gutzer*): „In der Pfanne stand ein ... *Gutzerböckl*. Auf diesem verbrannte man trockenes Birkenholz“ Oberpfalz 65 (1977) 113.

[Haber]b. Häuflein von gemähem Hafer: °*Haberböck* „macht man vor dem Heimführen“ Taching LF.

†[Halm]b. wie → B.13a: „das dreschen des letzten *Hälmböcks*“ Markt AÖ PANZER Sagen II, 227.

[Hammel]b. **1** Schaf-, Geißbock.– **1a** (verschnittener) Schafbock, °OB, °OP vereinz.: *Hamabeg* Haunswies AIC.– **1b** hornloser Schaf- od. Geißbock, °NB vereinz.: °*Hammelbock* Gögging KEH.– **2** wie → B.2c, °OB, °NB vereinz.: °*dea jedn Kill nächrennd, wead Hammebog gnennd* „Schürzenjäger“ Dachau.

Suddt.Wb. V,73.

†[Hand]b.: „1 kupfernes Gießfass mit einem irdenen *Handtbock* (Griff aus Ton)“ Furth CHA 1604 Oberpfalz 93 (2005) 358 (Inv.).

DWB IV,2,365; Frühhd.Wb. VII,1021.

[An-häng]b. Schlitten mit Deichsel: °*Anhängbock* Ratzing WOS.

Suddt.Wb. I,359.

[Haus]b. **1** wie → B.1f: °*Hausbock* „zerstört Dachstühle“ Mehn.– **2**: °*Hausbock* „Hauschwamm“ Reisbach DGF.

Suddt.Wb. V,155.

[Hebe]b. wie → [Dauh]b., °OB, °NB vereinz.: °*Hebock* Eugenbach LA.

WBÖ III,518.– DWB IV,2,718.